

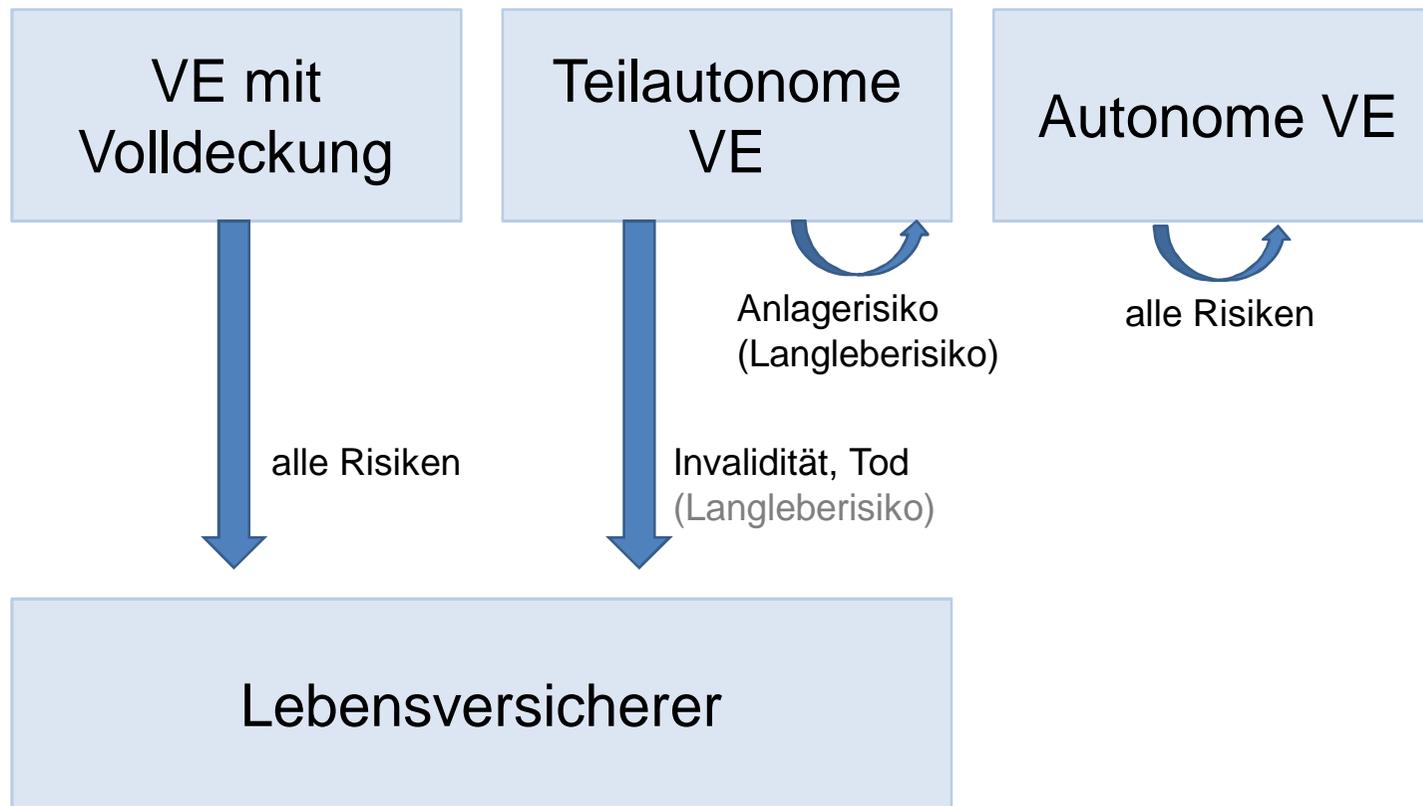
**Voll- und Rückdeckung in der
beruflichen Vorsorge,
Betriebsrechnung BV,
insbesondere im Zeichen der
Finanzkrise**

Prüfungskolloquium Aktuar SAV
vom 20.11.2009
Alexandra Peñate

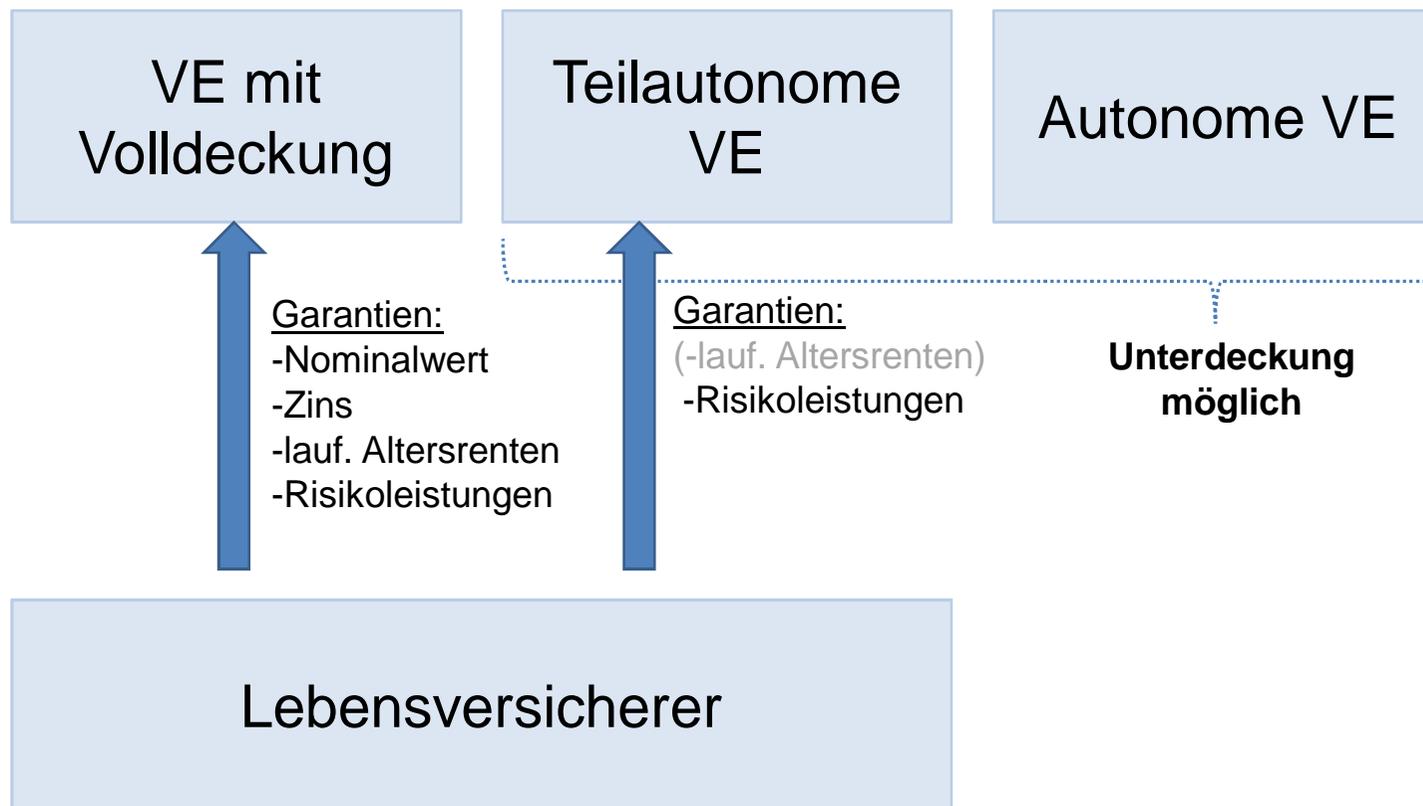
Inhalt

- § Formen der Deckung in der beruflichen
Vorsorge
- § Gesetzliche Regelungen
- § Die Betriebsrechnung BV
- § Mindestquote
- § Auswirkungen der Finanzkrise

Formen der Deckung in der beruflichen Vorsorge (1/2)



Formen der Deckung in der beruflichen Vorsorge (2/2)



Gesetzliche Regelungen (1/3)

- Mindestkapital (für Geschäft der berufl. Vorsorge 12 Mio CHF)
- Ausreichend freie und unbelastete Eigenmittel (Solvabilitätsspanne)
- Ausreichende versicherungstechnische Rückstellungen

Gesetzliche Regelungen (2/3)

- Gebundenes Vermögen zur Sicherstellung der Ansprüche aus Versicherungsverträgen (Sollbetrag = vers. techn. Rückstellungen + Zuschlag)
 - Ø Muss jederzeit durch Aktiven gedeckt sein
 - Ø strenge Anlagevorschriften (Sicherheit, Rentabilität, Diversifikation und Liquidität)

Gesetzliche Regelungen (3/3)

- Spezielles geb. Vermögen für Verpflichtungen im Rahmen der berufl. Vorsorge
- Gesonderte Betriebsrechnung für Geschäft der berufl. Vorsorge zu führen
 - Ø Transparenz gegenüber Versicherungsnehmern
 - Ø Nachweis der Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestquote

Die Betriebsrechnung BV (1/2)

Inhalt Betriebsrechnung:

- § Erfolgsrechnung & Bilanz
- § techn. Zerlegung des Ergebnisses (u.a. in Spar-, Risiko- und Kostenprozess)
- § Angaben zur Bestandesstruktur
- § Bilanzierungsgrundsätze
- § Bewertungsreserven
- § Offenlegungsschema

Die Betriebsrechnung BV (2/2)

Hauptpunkte Offenlegungsschema:

- § Prämien & Leistungen
- § Kapitalanlageerträge
- § versicherungstechnische Rückstellungen
- § Nachweis zur Einhaltung der Mindestquote

Mindestquote (Legal Quote)

- Mind. 90% des Ertrags aus Spar-, Risiko- & Kostenprozess zugunsten Versicherungsnehmer zu verwenden
- Verwendung umfasst:
 - Ø Vertragliche Leistungen
 - Ø Bildung technischer Rückstellungen
 - Ø Zuweisungen an Überschussfonds

Auswirkungen der Finanzkrise auf die verschiedenen Deckungsformen in der beruflichen Vorsorge

Die allgemeine Situation im Jahr vor der Finanzkrise (2007)

- Steigender Marktanteil der autonomen VE auf Kosten der Vollversicherer, u.a. aufgrund
 - Ø höherer Renditemöglichkeiten (z.T. Verzinsung von über 3%)
 - Ø tieferer Kosten
- Nur wenige VE in Unterdeckung (< 10%), davon Mehrheit öffentlich rechtliche Kassen

Die Spuren der Finanzkrise in der Betriebsrechnung 2008 (1/3)

Sparprozess

in Mio. CHF	per 31.12.08	per 31.12.07
Ertrag	915.3	4'214.9
Aufwand	3'489.8	3'391.4
Saldo	-2'574.5	823.5

Die Spuren der Finanzkrise in der Betriebsrechnung 2008 (2/3)

Risikoprozess

in Mio. CHF	per 31.12.08	per 31.12.07
Ertrag	2'950.3	3'063.0
Aufwand	1'281.2	1'519.9
Saldo	1'669.1	1'543.1

Die Spuren der Finanzkrise in der Betriebsrechnung 2008 (3/3)

Weitere Kennzahlen

	per 31.12.08	per 31.12.07
Techn. Rückstellungen in Mrd. CHF	121.9	120.6
Überschussfonds in Mrd. CHF	1.3	1.8
Ausschüttungsquote	121.05 %	91.60 %
Anzahl aktive VN	1'642'428	1'586'360

Die Situation der (teil-)autonomen Vorsorgeeinrichtungen im 2008

- Grossteil per 31.12.08 in Unterdeckung
($\approx 75\%$)
- Davon ca. die Hälfte sogar in massiver
Unterdeckung (Deckungsgrad $< 90\%$)
- Wechsel der VE oft nur mit Verlust möglich
- Sammelstiftungen in Unterdeckung kaum
Neukunden

Fazit

Die Vorsorgeeinrichtungen mit Volldeckung stehen nach der Krise besser da als die Mehrheit der (teil-)autonomen Vorsorgeeinrichtungen. Sie erfreuen sich höherer Beliebtheit aufgrund gesunkener Risikobereitschaft und -fähigkeit der Unternehmen.